

Saale-Zeitung.

werden die Spalte über deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet...

Bezugpreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postamtlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., vierteljährlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren...

Nr. 370. Halle a. d. Saale, Sonnabend den 8. August. 1896.

Zur Lage der Landwirtschaft.

Abgesehen von dem Schreier, die vom Mund der Landwirtschaft leben, giebt es noch einige Landwirtschaft, die sich ihres Daseins freuen, ohne zu glauben, am Rande des Abgrundes zu stehen.

Defonome mit Intelligenz, Umsicht, Ordnung und Fleiß gefördert wurde, die Lebenshaltung des Wirtes nicht über seine Verhältnisse hinaus...

So redet der berüchtigte Landwirt, der in der Ackerbaulehre die alte Humuslehre durch die Theorie der Sofferlagwirtschaft...

werden und nicht Finanz- und Steuerinteressen der Einzelstaaten berühren, ist ein Widerspruch sehr selten und die Zustimmung des Bundesrats meist schon von Anfang an gesichert.

Die Verlesung von Getreide durch die Reichsanst.

In der Nordd. Allg. Ztg. werden, wie wir schon kurz mittheilten, jetzt zwei Schreiben veröffentlicht, welche das Reichsbank-Direktorium auf Anfragen von Landwirthen erlassen hat.

Wir v. d. beehren wir uns auf Ihre geställige Anfrage zu erwidern, daß wir bereit sind, Ihnen das auf Ihrem Gute befindliche, jetzt zwei Schreiben lagernde Getreide zu beliehen...

Wie aber Herr v. Nathusius-Humburg, so veröffentlicht auch der als Sozialpolitiker bekannte Pastor Eduard Schall in Magdeburg seine Betrachtungen über das Geschick der Wünder, indem er behauptet, daß man in vielen Provinzen geradezu über den Reichthum und Ueberfluß der Grundbesitzer staunen müsse...

Die Wünder, die sich in den letzten Jahren in Preußen gezeigt haben, während er öffentlich nicht laut genug über die Noth der Landwirtschaft sprechen kann.

Abgesehen hiervon kommt für das auf Ihrem eigenen Gute lagernde Getreide die Vorsicht in § 30 des Eigentümers-Erwerbs-Gesetzes vom 5. Juni 1872 in Betracht, nach welcher die auf dem Grundst. nach vorhandenen abgehörten, dem Eigentümer gehörigen Früchte für die Hypothek bezw. Grundschulden haften.

Deutsches Reich.

Der Bundesrat und die Handwerksvorlage.

Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: „Mit Bezug auf den bürokratischen Turmbau von Babel, den das preussische Ministerium unter dem Namen einer Organisation des Handwerks versucht, geht eine Mitteilung durch die Presse, wonach die Zustimmung des Bundesrats als gesichert anzusehen wäre; bei großen Gegenwärtigen, die von Preußen im Bundesrat eingebracht...

Berliner Brief.

(Das folgende Ausstellungsinteresse. - Im Westen Berlins. - Die armen Malloconen. - Der Straß des „Theaters Alt-Berlin.“ - Der Stellvertreter. - Die Fremden.)

Ich könnte mir es sehr gut denken, daß der Nichtberliner, der in diesen Tagen Sommer und schon Monate lang vorher aus der Reichshauptstadt fast nichts als Ausstellungsbroschüren liest und der nicht selbst die Reize an die Szene unternehmen kann, sich von der Bedeutung der Gewerbe-Ausstellung für das gesammte Berliner Leben ganz falsche Vorstellungen zu machen geneigt ist.

Vergnügungsgegend, oder im Westen, dem merkwürdigen Stadtviertel, wo eigentlich alles das wohnt, was „Berlin“ ausmacht, die Geburts- und die Geliebtenstraße, die Beamten und die Offiziere, die Gelehrten, die Schriftsteller und die Künstler und alles, was mit diesen Kreisen in Verbindung steht, - hier denkt man kaum mehr daran, daß am entgegengesetzten Ende der Stadt ein gewaltiger Anziehungspunkt für die Fremden liegt, wo eine natürliche und im Westen - ich wäre niemals auf den Gedanken gekommen, daß man wo anders wohnen könnte. Und ich habe mit Stutzen beobachtet, wie das Interesse für die Ausstellung hier abgenommen hat.

Es wäre auch falsch, zu glauben, daß die zahllosen Etablissements des Westens von der Ausstellung irgend welchen Schaden haben. Am Zoologischen Garten, in den Gartenkolonnen am Tiergarten und gar erst im Grunewald ist ein einigermaßen schöner Abend ebenensowenig ein Saal, und ein freier Tisch zu finden wie jemals in früheren Zeiten.

Das Merkwürdigste bei alledem ist, daß der Zustrom zur Ausstellung durchaus nicht abgenommen hat. Das unter der umsichtigen und nicht genug anzurechnenden Leitung des Herrn Max Horwitz seit dem Januar dieses Jahres eine unerwartete Wirksamkeit entfaltet, weiß der Besucher allein auf Eisenbahnen, Omnibussen und Schiffen nach und von Treptow in der Woche vom 18. bis 24. Juli folgende Ziffern an: auf Eisenbahnen nach Treptow 213,000 Personen, zurück 272,000; auf Straßenbahnen und Omnibussen nach Treptow 134,661, zurück 134,668; auf Schiffen nach Treptow 20,324, zurück 16,462. In Galtstorf und öffentlichen Fremdenlogis wurden beiderseitig 20,392 Fremde.

Wenigstens können wir uns zu unterm Beachtens nicht für ermüdet erachten, das Getreide zu leihen, wenn nicht das Vorrecht der Grundbesitzer rechtlich behauptet wird. Nach Lage der Verhältnisse ließe sich die Verlesung...





